

Presseinformation

Bei Rückfragen:

Axel Kröninger
Pressesprecher

Kreissparkasse Waiblingen
Vorstandssekretariat
Bahnhofstr. 1
71332 Waiblingen

Telefon 07151 505-1376
Fax 07151 505-1370
axel.kroeninger@kskwn.de

Umsetzung ist bis zum 1. Dezember 2018 geplant

18.06.2018

Kreissparkasse passt Filialnetz an Nachfrage und Nutzungsverhalten an und erweitert Beratungsangebot

5 **Waiblingen. Die Kreissparkasse Waiblingen richtet ihr Filialnetz grundlegend neu aus. Kleine und schwach frequentierte Filialen werden geschlossen, einzelne Filialen in SB-Standorte umgewandelt sowie die Service- und Beratungszeiten angepasst. Hintergrund: Das Nutzungsverhalten und die Kundenbedürfnisse haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend geändert.**

10 „Unsere Filialen werden unterschiedlich stark frequentiert, unser Filialnetz ist in Größe, Qualität und Angebot zum Teil nicht mehr zeitgemäß“, so Ines Dietze, Vorsitzende des Vorstandes der Kreissparkasse Waiblingen. Gemeinsam mit dem Verwaltungsratsvorsitzenden, Landrat Dr. Richard Sigel, präsentierte sie die Neuausrichtung des Filialnetzes: „Mit den Modifizierungen haben wir nun

15 eine zukunftsgerichtete Entscheidung getroffen. Wir reduzieren zwar unser Filialnetz. Aber wir haben unseren öffentlichen Auftrag sehr ernst genommen das gesamte Kreisgebiet gut zu versorgen, und in vielen Gesprächen mit den Kommunen um den besten Weg

20 gerungen“, so der Landrat bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. Beide betonten, dass es kein Einsparprogramm sei, sondern die Kreissparkasse für die Zukunft gut gerüstet sein müsse. Die Sparkasse verfüge auch nach den Anpassungen über ein dichtes Filialnetz.

Presseinformation

Seite 2 von 4

18.06.2018

25 Internetbanking, die Verwendung von Apps auf Tablets oder
Smartphones sowie die Nutzung unserer SB-Geräte bilden mitt-
lerweile die Mehrzahl aller Geschäftsvorfälle unserer Kunden ab.
Dies entspricht einerseits dem allgemeinen Trend zur Digitalisie-
30 rung. Andererseits entspricht es den Wünschen unserer Kunden,
die selbst bestimmen wollen, wann sie eine unserer Dienstleistun-
gen nutzen“, so Ines Dietze. Laut Sparkassenverband kommt ein
Kunde durchschnittlich nur noch einmal im Jahr in die Filiale und
24 Mal zum Geldautomat. Dagegen besucht er jährlich im Schnitt
35 108 Mal die Internetfiliale und 192 Mal die Sparkassen-App. Die
Zahlen zeigen, dass digitale Anwendungen für viele Sparkassen-
Kunden ein fester Bestandteil ihres Alltagslebens geworden sind.

Diese Entwicklung spiegle sich auch bei den Kundenbedürfnissen
und Kundenströmen der Kreissparkasse wider – insbesondere,
40 weil sich durch die Digitalisierung völlig neue Kommunikations-
möglichkeiten und damit Zugangswege zu Beratungs- und Ser-
viceleistungen ergeben. Tatsache ist, dass es Standorte gibt, wo
immer weniger Kunden den Weg in die Filiale finden. Sei es, weil
sie die digitale Abwicklung ihrer Bankgeschäfte bevorzugen. Oder
45 auch, weil sie zentralere Filialen bevorzugen, deren Besuch mit
dem Weg zur Arbeit oder größeren Einkäufen verbunden werden
kann.

Vor diesem Hintergrund hat die Kreissparkasse bis ins Detail das
50 Filialnetz und das Verhalten der Kunden untersucht. „Zudem ha-
ben wir die Positionen der Bürgermeister aller betroffenen Ge-
meinden in unsere strategische Neupositionierung des Filialnet-
zes einfließen lassen“, so Dr. Richard Sigel. Fazit: Das Nutzungsver-
halten und die Kundenbedürfnisse haben sich in den vergan-
55 genen Jahren grundlegend geändert. Die Filialen werden unter-
schiedlich stark frequentiert, das Filialnetz ist in Größe, Qualität
und Angebot zum Teil nicht mehr auf Höhe der Zeit. „Deshalb ha-
ben wir uns entschlossen, unser Filialnetz neu auszurichten. Ab
dem 31. August bis zum 30. November schließen wir schwach fre-
60 quentierte Filialen und einzelne Filialen, die sehr nah an anderen
Filialen liegen“, so die Sparkassenchefin.

Presseinformation

Seite 3 von 4

18.06.2018

65 Konkret sind das die Filialen Hörschbachstraße (Murrhardt) und
Stettiner Ring (Backnang), Nellmersbach, Weiler zum Stein, Fuchshof (Schorndorf), Miedelsbach, Schnait, Schornbach, Urbach-Nord
sowie die SB-Filialen in Lippoldsweiler, Maubach, Cannstatter Platz (Fellbach) und Pfahlbronn. Fünf Filialen (Beinstein, Fornsbach, Neustadt, Stetten und Strümpfelbach) werden in SB-Filialen umgewandelt. Das SB-Angebot in den Filialen Spiegelberg, Großl-
70 lach, Burgstetten und Kaisersbach bleibt bestehen. Allerdings wird es dort ab dem 1. September nur noch einen Service- und Beratungstag pro Woche in der Filiale geben.

75 Ab dem 1. September gelten zudem neue und einheitliche Service- und Beratungszeiten in den Geschäftsstellen. Das Beratungsangebot wird ausgeweitet. Beratung ist dann von 8 bis 20 Uhr möglich. Die Servicezeiten werden je nach Filialtyp aufgrund der gesunkenen Nachfrage angepasst bzw. reduziert. Zeitgleich mit den Filialschließungen wird allen Kunden mit dem Bargeldversand über den
80 Postweg ein neuer Service zum Selbstkostenpreis angeboten.

85 „Die Filialen, die wir schließen beziehungsweise umwidmen, entsprechen meist nicht mehr den Anforderungen, die sowohl Kunden als auch Mitarbeiter an eine moderne Sparkasse stellen. Ganzheitliche Beratung in einer angenehmen und diskreten Atmosphäre ist hier oftmals weder räumlich noch personell möglich. Auch im Sinne der betroffenen Mitarbeiter setzen wir daher darauf, Mitarbeiter und deren Kompetenzen für eine hochwertige Kundenberatung in größeren Filialen zusammen zu ziehen“, so Dietze.

90 Dr. Richard Sigel ergänzt: „Wir erfüllen auch mit der neuen Filialstruktur unseren öffentlichen Auftrag in der Fläche. Denn nach wie vor bietet die Sparkasse mit 68 Standorten eine hohe und ausgewogene Filialdichte. Der Verwaltungsrat hat die neue Konzeption
95 in seiner Sitzung am 6. Juni einstimmig beschlossen. Alle Mitarbeiter sind bereits informiert worden. Die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden sind ebenfalls im Bilde.

100 Die Mitarbeiter der geschlossenen Filialen werden an den benachbarten, in der Regel zentraleren Standorten eingesetzt. Tangierte Kunden werden im Regelfall ihren bekannten persönlichen Berater

Presseinformation

Seite 4 von 4

18.06.2018

105 bzw. den gewohnten Servicemitarbeiter behalten. Wichtig: die Arbeitsplätze aller Mitarbeiter bleiben im Rahmen der Neuausrichtung bestehen. Ebenso wichtig: Einsparprogramme stehen bei den Maßnahmen nicht im Vordergrund. „Uns geht es darum, die Zukunftsfähigkeit der Kreissparkasse Waiblingen mit Blick auf die Kundenwünsche sicher zu stellen. Freiwerdende Mittel werden wir in die Mitarbeiterqualifikation, den Ausbau der Service- und Beratungsangebote investieren, die vermehrt nachgefragt werden“, so Ines Dietze.

115 Nur eine wirtschaftlich starke, an den Bedürfnissen der Kunden orientierte und wettbewerbsfähige Sparkasse könne dauerhaft ihre Aufgaben gegenüber ihren Kunden erfüllen und das vielfältige Förderengagement auch künftig weiterführen. „Mit der Neuausrichtung des Filialnetzes haben wir nun eine angemessene und für alle Betroffenen nachvollziehbare Lösung gefunden, um diese Ziele auch weiterhin erreichen zu können“, so der Landrat.